

in der Grafschaft Warwid an dem kleinen Flusse Avon. Jährlich besuchen etwa 20000 Fremde diese Stadt, so daß sich ein würdiger Einwohner von Stratford einst zu dem Ausspruch veranlaßt fühlte: »Ich bin sicher, meine Herren, wir müssen Herrn Shakespeare außerordentlich verpflichtet sein für die Liebeshwürdigkeit, daß er sich hier hat gebären lassen; denn ich wüßte nicht, was aus uns ohne ihn hätte werden sollen.« In allen Straßen und Gebäuden finden sich Erinnerungen an Shakespeare. Den größten Schatz an Reliquien birgt das Shakespeare-Haus, wo der Dichter am 23. April 1564 geboren wurde. — Dann kam der Redner auf Rouen zu sprechen, das besonderes Interesse erregt durch die Erinnerungen an die Jungfrau von Orleans, die dem Fremden auf Schritt und Tritt begegnet. Mit ihr wird in Rouen förmlich Sport getrieben. Da giebt es einen in sonderbarem Stil erbauten, ihr geweihten Springbrunnen, einen Turm, eine Straße, die ihren Namen trägt, vor allem aber in den verschiedenen Schaufenstern eine große Anzahl von Bildern, Statuetten, Fingerringen, Schlipsnadeln etc. — Ein anderes Bild als diese drei Städte bietet Rothenburg ob der Tauber. Die alte Reichsstadt, heute ein Städtchen von 7000 Einwohnern,

liegt oberhalb der Tauber, zum Teil auf einem Felsen, in Mittelfranken dicht an der Grenze von Württemberg. Dort finden wir ein Stück versteinertes Mittelalter, ein köstliches, dem Weltgetriebe entlegenes Stück wunderbarster Romantik, das auf jeden Besucher einen nachhaltigen und tiefen Eindruck macht. — Als der Redner geendet hatte, dankte ihm die zahlreiche Zuhörerschaft durch lebhaften Beifall. —

Mit diesem Vortrage fanden die dieswinterlichen Vortragsabende des »Liber«, die sich großer Teilnahme erfreuten und Zeugnis vom ernstesten Streben des Vereins ablegten, ihren Abschluß. O. G.

### Personalnachrichten.

Gestorben:

am 25. Februar nach längerem schweren Leiden, vierzig Jahre alt, der Musikalienverleger Herr Franz Dietrich in Leipzig, Inhaber der Firma seines Namens, die er im Jahre 1885 gegründet hatte.

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

[10859] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Haeseler'sche Buchhandlung F. & A. Kramer in Kiel** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 21. März 1899, mittags 12 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 11 anberaumt.

Kiel, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Veröffentlicht: Sukstorf, Gerichtsschreiber.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10829] Breslau II, 16. Februar 1899.  
Palmstraße 5.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich heute meinem Sohne **Rudolf Dülfer** meine seit 1852 hier bestehende **Sortiments-Buchhandlung**, welche derselbe seit vier Jahren leitet, übergeben habe, dergestalt, daß mein Sohn alle Sendungen des verflossenen Jahres 1898 nebst den 98er Disponenden in der nächsten Kantate-Messe unter meiner Garantie selbständig verrechnen und zahlen wird. Selbstverständlich übernimmt derselbe mit Ihrer gütigen Zustimmung auch alle Sendungen vom 1. Januar des laufenden Jahres ab einschließlich der O.-M.-Disponenden. Mein Sohn wird das Geschäft fortan unter der Firma:

#### Dülfer's Sortiments-Buchhandlung (Rudolf Dülfer)

in dem bisherigen Geschäftslokale **Hummerei Nr. 3** weiter führen.

Indem ich die Herren Verleger-Kollegen ersuche, von dieser Uebertragung gütigst Vermerk zu nehmen, bitte ich Sie noch das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch meinem Sohne zuzuwenden.

Schließlich die Anzeige, daß ich das

#### Verlags- und Antiquariats-Geschäft

sowie die Buchdruckerei mit Papierhandlung und Buchbinderei, unterstützt von meinem

Schwiegersohne und Prokuristen **H. Kasten** und meinem Sohne, dem Buchdrucker **Oscar Dülfer**, in Palmstraße 5 fortführen werde, solange Gott der Herr mir, dem 75jährigen, noch Leben und Arbeitskraft gnädig verleiht.

Hochachtungsvoll

Carl Dülfer.

[10830] Breslau I, 16. Februar 1899.  
Hummerei 3.

P. P.

Im Anschluß an das vorstehende Rundschreiben meines Vaters gestatte ich mir dem verehrlichen Buchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die seit vier Jahren von mir selbständig geleitete Sortiments-Buchhandlung meines Vaters heute käuflich erworben habe und unter der Firma:

#### Dülfer's Sortiments-Buchhandlung (Rudolf Dülfer)

fortführen werde.

Nachdem ich das Gymnasium bis Prima inklusive besucht hatte, erlernte ich den Buchhandel bei Herrn **A. Buchholz** in München, war alsdann einige Zeit im Verlags-geschäft meines Vaters und danach in dem Kommissionsgeschäft der Firma **F. Volkmar** in Leipzig thätig. Hierauf wurde mir von meinem Vater die Leitung der Sortiments-Buchhandlung übertragen.

Indem ich die Herren Verleger bitte, das meinem Vater bisher bewiesene Vertrauen nunmehr auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich die Buchhandlung im Geiste und Sinne meines Vaters weiterführen, sowie meinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen werde.

Herr **F. Volkmar** in Leipzig hat auch für die neue Firma die Besorgung der Kommission freundlichst übernommen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Dülfer.

Rudolf Dülfer wird zeichnen:  
**Dülfer's Sortiments-Buchhandlung  
(Rudolf Dülfer).**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Rundschreiben ist in der Geschäftsstelle des B.-B. hinterlegt worden.

[10630] **An- und Verkäufe**

von Sortiments- u. Verlagsbuchhandlg., einzelner Verlagswerke, Druckereien u. s. w. vermittelt reell u. diskret

**Julius Bloem** in Dresden 14.

### Zur gefl. Beachtung!

[10528] Vom 1. März 1899 ab befinden sich die Geschäftsräume der **Verlagsbuchhandlung**

**Alfred Schall,**

Königl. Preussischer u. Herzogl. Bayerischer Hofbuchhändler

**Berlin W. 30**

**Winterfeldtstrasse 32**

nahe der Potsdamerstrasse.

— Siehe Schulz' Adressbuch für 1899. —

### Verlags-Firmenänderung.

[243]

Nach dem am 1. Juli 1898 erfolgten Ausscheiden des Herrn **Heinrich Warnatz** aus den Firmen

**H. Burdach,**

Kgl. Sächs. Hofbuchhandlung  
und

**Warnatz & Lehmann,**

Kgl. Sächs. Hofbuchhändler

erlosch mit 31. Dezember vor. J. die letztgenannte Verlagsfirma, und deren Verlag wird vom 1. Januar 1899 an unter der Firma

**H. Burdach,**

Kgl. Sächs. Hofbuchhandlung  
— **Verlags-Conto**

ausgeliefert.

Mit dem Ersuchen, von dieser Aenderung Vermerk nehmen zu wollen, bitte ich, die Konten meines Sortiments von denen meines Verlages streng getrennt halten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dresden, am 1. März 1899.

**Georg Lehmann**

i./Fa. **H. Burdach, K. S. Hofbuchhandlung.**